

Gemeinde Cham, städtebauliches und architektonisches Leitbild Mitwirkung der Bevölkerung, 27. März 2014, Lorzensaal

Protokoll



Inhalt

Seite

1. Einführung, Ziele und Ablauf	2
2. Cham heute: Hinweise zur Gruppenarbeit 1	3
3. Cham heute: Ergebnisse der Gruppenarbeit 1	3
3.1. Wo die Teilnehmenden wohnen und welche Wege sie im Alltag benützen	4
3.2. Wo die Teilnehmenden wohnen und Alltagswege (Zentrum)	5
3.3. Wichtige Orte von Cham, wo ist es schön und attraktiv, wo ist es unattraktiv	6
3.4. Wichtige Orte von Cham (Zentrum)	8
3.5. Wo es in Cham schön und attraktiv ist (Zentrum)	9
3.6. Wo es in Cham nicht schön und unattraktiv ist (Zentrum)	10
4. Präsentation der städtebaulichen und freiraumplanerischen Analyse	11
5. Cham in Zukunft: Hinweise zur Gruppenarbeit 2	11
6. Cham in Zukunft: Ergebnisse der Gruppenarbeit 2	12
7. Nächste Schritte und Abschluss	26
8. Liste der Teilnehmenden	26

1. Einführung, Ziele und Ablauf

Gemeinderat Charles Meyer begrüsst die knapp 60 Anwesenden und stellt das Thema des Abends vor. Gesammelt werden sollen Grundlagen zum zukünftigen städtebaulichen und architektonischen Leitbild von Cham. Charles Meyer erläuterte Zweck und Ziel des Leitbildes und die Bedeutung der Mitwirkung der interessierten Bevölkerung.

Ziele des Abends

1. Die teilnehmende Bevölkerung kennt Hintergrund und Ziele des städtebaulichen und architektonischen Leitbildes, weiss wozu es dient und was es bewirken soll.
2. Die Teilnehmenden haben auf Gemeindeplänen dargestellt: Alle für sie wichtigen Orte und Ihren Wohnort, Wege die sie im Alltag regelmässig benutzen, Orte, die sie in der Freizeit häufig aufsuchen, wo Sie Cham schön und attraktiv finden und wo Sie Cham nicht schön und unattraktiv finden.
3. Die Teilnehmenden haben erste Erkenntnisse aus der städtebaulichen und architektonischen Analyse diskutiert und festgehalten, was sie in Zukunft im Siedlungsraum und im Landschaftsraum machen können wollen, was der „bebaute“ und der „unbebaute“ Teil Chams leisten müssen und sie haben die Liste mit den Schwerpunktgebieten ergänzt.

Der Moderator Michael Emmenegger stellt den Ablauf des Abends vor:

Wann	Arbeitsschritt
18.30 – 18.40	Begrüssung <ul style="list-style-type: none"> – Thema des Abends, Bedeutung der Mitwirkung – Leitbild: Zweck, Ziele und Wirkung; Rahmenbedingungen
18.40 – 19.00	Ablauf des Abends und Einstieg ins Thema <ul style="list-style-type: none"> – Ablauf und Arbeitsweise – Einstieg ins Thema: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Cham heute? Was zeichnet die Gemeinde aus? - Städtebau, Architektur und Freiraumplanung: Was ist das?
19.00 – 20.00	Cham heute: Wo halten Sie sich auf, wo ist es schön, wo nicht? <ul style="list-style-type: none"> – Gruppenarbeit 1: Sie zeichnen Ihre Landkarte von Cham – Präsentation der Ergebnisse
20.00 – 20.20	Pause
20.20 – 20.45	Spaziergang durch Cham: Eine städtebauliche und freiraumplanerische Analyse <ul style="list-style-type: none"> – Typische Herausforderungen im Siedlungs- und Landschaftsraum – Spezifische Orte und ihre Probleme
20.45 – 21.35	Cham in Zukunft: Was leisten Siedlungs- und Landschaftsraum in Zukunft? <ul style="list-style-type: none"> – Gruppenarbeit 2: Was wollen Sie in Zukunft in Cham machen können? Was ist Ihnen wichtig im Siedlungs- und Landschaftsraum? Was sollen diese Räume leisten?
21.35 – 22.00	Präsentation und Abschluss <ul style="list-style-type: none"> – Präsentation der Ergebnisse der Tischgruppen – Ausblick auf die nächsten Veranstaltung

Nach einem kurzen Einstieg ins Thema (Was ist Cham heute? Was zeichnet die Gemeinde aus?) und einem Input zu Städtebau und Landschaftsarchitektur stellt die Moderatorin Mia Nold die Aufgabe für die erste Gruppenarbeit 1 vor.

2. Cham heute: Hinweise zur Gruppenarbeit 1

Die Teilnehmenden wurden in sieben Gruppen eingeteilt. Die Gruppen zeichneten auf einer Gemeindegarte (Massstab 1:50'000) von Cham und einem vergrösserten Zentrumsplan die für sie wichtigen Orte ein. Dann markierten sie, wo sie wohnen, welche Wege sie regelmässig benutzen und welche Orte sie in der Freizeit häufig aufsuchen. Schliesslich wurde auf den Karten eingetragen, wo Cham aus ihrer Sicht schön und attraktiv ist und wo nicht. Jede Tischgruppe kommentierte anschliessend ihre auf dem Plan eingetragenen Aussagen.

3. Cham heute: Ergebnisse der Gruppenarbeit 1

Erläuterung zum Protokoll

Für das Protokoll wurden die einzelnen Einträge und Aussagen der Tischgruppen auf leere Gemeinde- und Zentrumspläne übertragen. Zusammenfassend übertragen wurden:

- a. Alle wichtigen Orte von Cham (Farbe rosarot)
- b. Wo Cham schön und attraktiv ist (Farbe blau)
- c. Wo Cham nicht schön und unattraktiv ist (Farbe orange)
- d. Welche Alltagswege in Cham regelmässig benutzt werden (Frage grün)
- e. Wohnorte der Teilnehmenden (rotes Kreuz)

Je nach Häufigkeit der Nennungen wurden die Orte/Gebiete mit dem Stift mehrmals umkreist (pro Nennung ein Kreis). Die wichtigen Alltagswege wurden nur einmalig eingezeichnet.

Die Ergebnisse der Aufgabenstellungen a) bis c) wurden auf derselben Gemeindegarte zusammengetragen. Der Zentrumsbereich wurde ausgespart. Die Ergebnisse im Zentrumsbereich wurden einzeln nach Aufgabenstellung auf einen leeren Zentrumsplan übertragen. Die Ergebnisse d) und e) wurden ebenfalls auf einer Gemeindegarte und einen Zentrumsplan eingetragen.

Zum Teil wurden die Kommentare der Tischgruppen durch Klammerbemerkungen ergänzt. Diese Ergänzungen dienen der besseren Verständlichkeit und wurden durch die Gemeindeverwaltung Cham, Abteilung Planung und Hochbau, bei der Erstellung des Protokolls angefügt.

3.1. Wo die Teilnehmenden wohnen (rote Kreuze) und welche Wege sie im Alltag benützen (grün)

Gemeindeplan



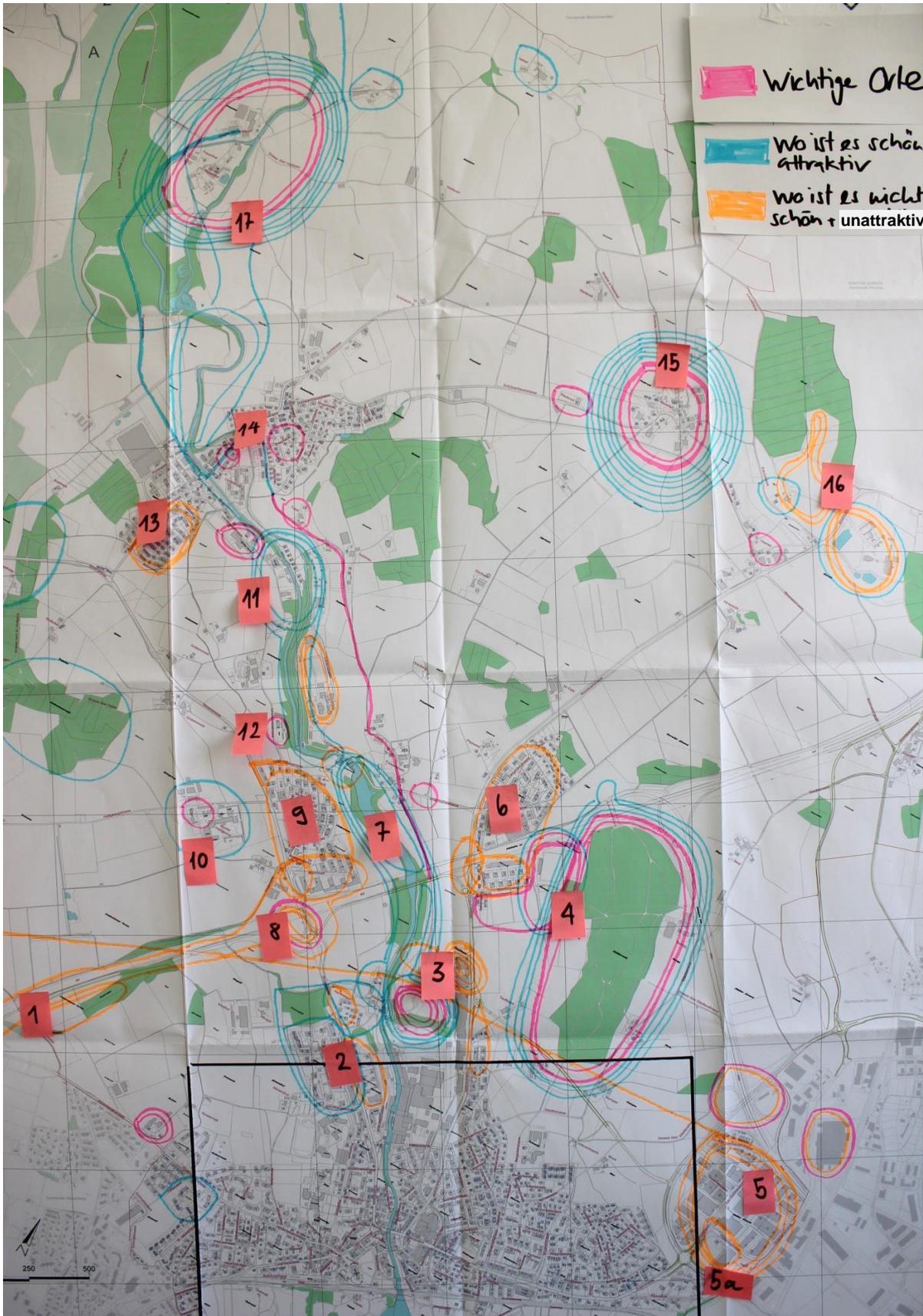
3.2. Wo die Teilnehmenden wohnen (rote Kreuze) und welche Wege sie im Alltag benutzen (grün)

Ausschnitt Zentrum



3.3. Wichtige Orte von Cham (rosa), wo ist es schön und attraktiv (blau), wo ist es nicht schön und unattraktiv (orange)

Gemeindeplan

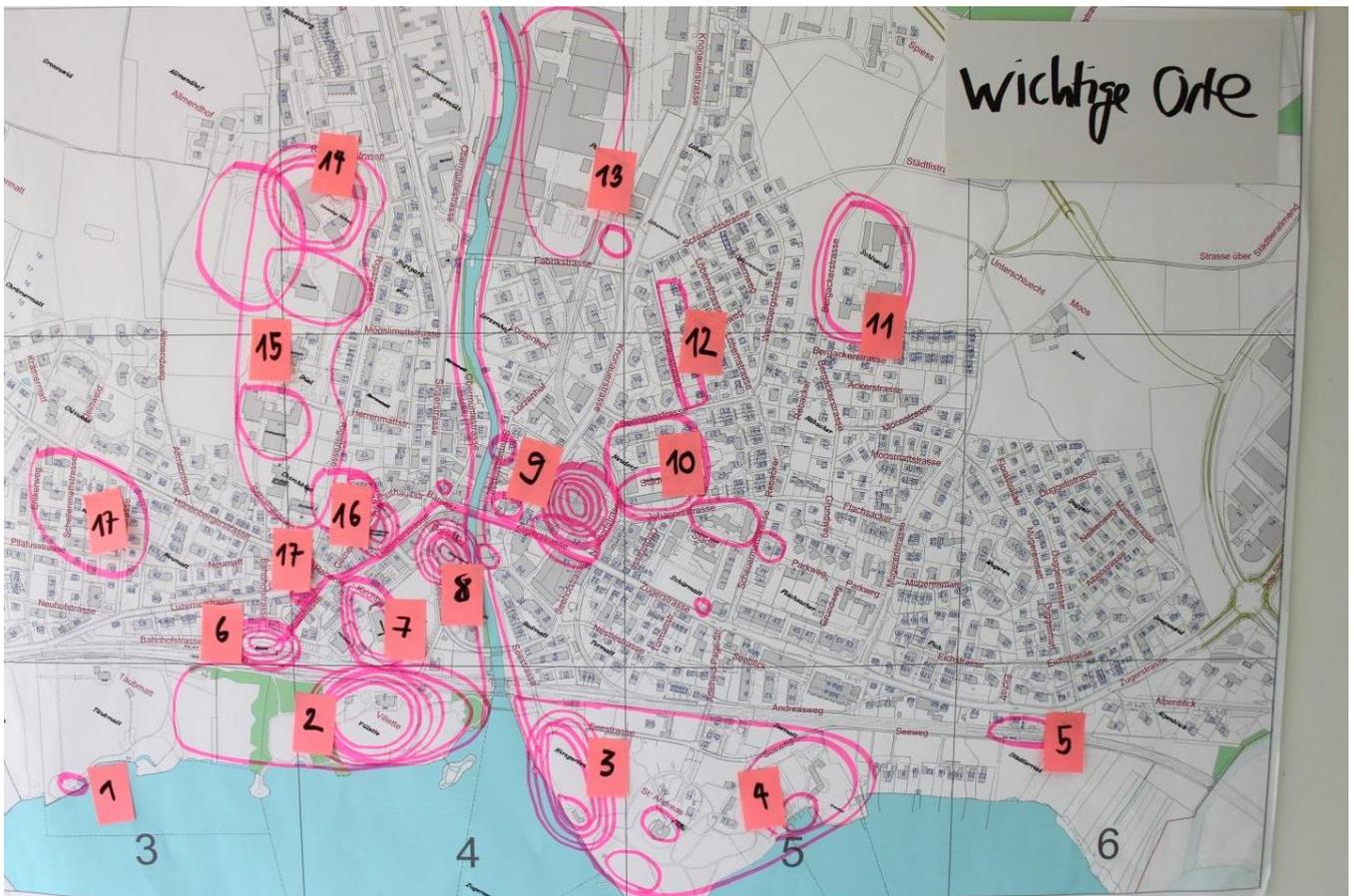


<u>Wichtige Orte von Cham:</u> Kommentare der Tischgruppen zu einzelnen Orten	Nr. im Plan
Naherholung	4
Autobahnanschluss, wichtig	8
Gemeinschaftszentrum mit Raumvermietung	12
Hausnr.56: Wichtiger Treffpunkt für Hagendorn Sonnhalde: Gehört auch zu Cham, nicht vergessen	14

<u>Wo Cham schön und attraktiv ist:</u> Kommentare der Tischgruppen	Nr. im Plan
Sport Parcours, Treffpunkt	4
Kleinräumige Strukturen	10
Kosthäuser	11
Der Weiler ist intakt, Intakter Weiler, schönes traditionelles Dorf Denkmalgeschützte Häuser wenn man aus dem Fenster schaut	15
Der Weiler ist intakt	17
Nicht zugeordnete Kommentare der Tischgruppe 5 - Schluecht: Kinderspielplatz - Frauental → super schöner Landwirtschaftsbetrieb	

<u>Wo Cham nicht schön und unattraktiv ist:</u> Kommentare der Tischgruppen	Nr. im Plan
Deponie: hässlich Dorfeingang Landschaftsverschandelung	1
Obermüli: überdimensionierte Architektur , Überbauung, Kläranlage	2
Cham Nord: überdimensionierte Architektur, Verbesserung notwendig, unattraktiv. Der Kinderspielplatz ist aber wichtig.	3
Wirkt unfreundlich, Monokultur, unattraktiv, Erschliessung Industriegebiet schlecht, ewiges Provisorium	5
Zentrum fehlt, Wachstum nicht von Innen nach Aussen	6
Untermühle: Standort nicht ausgenützt	7
Verbesserung notwendig, unattraktiv: Viel Verkehr	8
Keine Identität (<i>Lindenham</i>)	9
Gesichtslos, abgeschottet (<i>Rebenweid/Hofmatt</i>)	13
Kieswerke: Verunstaltung durch Kiesgrube (<i>Abnetwald</i>)	16
Nicht zugeordnete Kommentare der Tischgruppe 5 - Hochspannungsleitung	

3.4. Wichtige Orte von Cham (Zentrum)



Kommentare der Tischgruppen zu einzelnen Orten	Nr. im Plan
Grosszügig, ruhig	2
Lebensqualität/Freiheit/Keine Park... (unleserlich)	3
Sport, Erholung, Zugang zum Wassersport	4
(S-Bahnhof Alpenblick)	5
Wichtiger Verkehrspunkt, Drehscheibe/Treffpunkt Aussenweiler, Lebensmittelpunkt	6
Der einzig städtebaulich gefasste Raum mit klarer Ordnung, gesellschaftlicher Treffpunkt, attraktiver Ort, optisch Dominant, Lebensmittelpunkt/ Identität	7
Kulturelles Zentrum, Lebensmittelpunkt	8
Restaurant/Leute/Einkaufen, Zufallstreffpunkt von Menschen, Lebensmittelpunkt	9
Spielplatz super, Bauernhof Tiere	11
Viel Potential	13
Heilpädagogische Schule. Es hat nur 2 im Kanton (Achtung: Die Heilpädagogische Schule wurde hier eingezeichnet, befindet sich aber weiter nördlich)	14
Attraktive Sportanlage, öffentlicher Hügel, Akropolis Cham Alterszentren/ Andreasklinik → Gebären	15
Mandelhof: Alle müssen da hin	16
Jugendarbeit. Viel Leben im Zentrum	17

3.5. Wo es in Cham schön und attraktiv ist (Zentrum)



Kommentare der Tischgruppen zu einzelnen Orten	Nr. im Plan
Wohnqualität St. Jakobstr. → schöne Überbauung mit viel grün (<i>die Überbauung befindet sich etwas weiter westlich.</i>)	2
Blick in die Landschaft	3
Aufenthaltsqualität, Naherholung, Gesundheitshügel. Zentral und gut zugänglich	4
Jugendarbeit, viel Leben im Zentrum (<i>das Quartierbüro befindet sich an der Hünenbergstrasse 3</i>)	6
Grosszügig, ruhig, ruhiger Park, Sport, Aufenthaltsqualität, Naherholung	8
Ort der Begegnung, Aufenthaltsqualität, Naherholung	9
Aufenthaltsqualität, Naherholung	11
Wohnqualität, Néstlequartier	13
Schönes Quartier	15
Begegnungs- und Treffpunkt, Naturnähe, gute Aussicht aufs Dorf, attraktiv	16
Super Lage, moderne Architektur, fortschrittliche Gebäude, platzsparend („Alpenblick“)	18
Lorzenbereich	19
Ort mit Wohnqualität	20

3.6. Wo es in Cham nicht schön und unattraktiv ist (Zentrum)



Kommentare der Tischgruppen zu einzelnen Orten	Nr. im Plan
Ghetto Cham	1
Sehr schöne Landschaft, aber überreguliert und zu wenig Leben.	2
Kulisse stimmt, sollte aber saniert und autofrei sein! (<i>Kirchplatz</i>)	3
Architektonisch schlecht (<i>Zugerstrasse</i>)	4
Neudorfcenter → Umgebung schrecklich	6
Die Erschliessung/Zufahrt zur Turnhalle/Spital ist schlecht.	8
Überbauung, überdimensionierte Architektur	10
Nicht gestaltete Aussenräume → Verkehr	12
Fehlendes Zentrum	13
Allgemeiner Kommentar Tischgruppe 2: Dorfplatz fehlt	
Allgemeiner Kommentar Tischgruppe 4: Schlafstadt, wenig Gewerbe	

4. Präsentation der städtebaulichen und freiraumplanerischen Analyse

Anhand eines fotografischen Spaziergangs durch Cham präsentierten Martin Albers und Dominik Bueckers vom Bearbeitungsteam Ammann Albers, StadtWerke (Städtebau) und Schweingruber Zulauf (Landschaftsarchitektur), ihre bisherigen Erkenntnisse zum Siedlungs- und Landschaftsraum von Cham und präsentierten die Liste mit den Gebieten, die aus ihrer Sicht einer vertieften Betrachtung bedürfen.

Im Anschluss an die Präsentation wurden Verständnisfragen beantwortet.

5. Cham in Zukunft: Hinweise zur Gruppenarbeit 2

Die anwesenden Personen haben sich in neuen Tischgruppen zusammengefunden. Die sieben Gruppen diskutierten, was sie in Zukunft in Cham machen wollen, was bei der Entwicklung von Zentrum, Wohngebieten und Landschaftsraum wichtig ist und was heute fehlt.

Fragen für die Diskussion waren:

1. Was wollen Sie im Zentrum machen können? Was ist Ihnen wichtig? Was soll das Zentrum in Zukunft leisten (was heute fehlt)? → Antworten auf blaue Karten
2. Was wollen Sie in den Wohngebieten machen können? Was ist Ihnen wichtig? Was sollen diese Gebiete in Zukunft leisten? → Antworten auf orange Karten
3. Was wollen Sie im Freiraum/Landschaftsraum machen können? Was ist Ihnen wichtig? Was sollen Landschaftsraum und Freiräume in Zukunft leisten? Was fehlt heute? → Antworten auf grüne Karten
4. Weitere Hinweise/Kommentare zur künftigen Bebauung und zum Freiraum in Cham? → Antworten auf weisse Karten
4. Welcher Ort/Bereich innerhalb der Gemeinde bedarf einer vertieften Betrachtung? Weshalb? Ergänzen Sie die Schwerpunkt-Liste. → Antworten auf gelbe Karten

Jede Gruppe sammelte die Ergebnisse der Diskussion und notierte die Antworten auf Moderationskarten. Zum Schluss wurden die Antworten nach dem Grad der Übereinstimmung an die Pinnwand gehängt. Die Karten mit hoher Übereinstimmung hängen im oberen Drittel der Spalte. Einzelmeinungen hängen im unteren Drittel.

6. Cham in Zukunft: Ergebnisse der Gruppenarbeit 2

Ergebnisse der Tischgruppe 1 (Foto)



Ergebnisse der Tischgruppe 1 (abgetippt)

Was wollen Sie im Zentrum machen können?	Was wollen Sie in den Wohngebieten machen können?	Was wollen Sie im Landschafts-/Freiraum machen können?	Weitere Hinweise/ Kommentare zur künftigen Bebauung und zum Freiraum	Weitere spezifische Orte: Ergänzung der Liste
<p>Begrünung der Zentrumszone</p> <p>„Entschleunigung“ im Zentrum ruhiger Verkehrs + Fussgängerfluss</p> <p>Zentrum mit kreativen, spannenden Gewerbe / Läden</p> <p>Gartenbeizen zur Strasse im Zentrum</p> <p>Begegnunginseln „Bänkli“</p> <p>Attraktive Kaffee /Beizensituation</p> <p>Funktionierender Masterplan im Zentrum</p>	<p>Quartierstrassen mit Einfahrten „Spielen“</p> <p>Quartierplätze „Bänkli“</p> <p>„Starke Durchmischung breiter Wohnungsmix</p> <p>Durchgängige öffentliche Wege (siehe Röhrliberg)</p> <p>Kleine Quartierläden /Besenkafees</p> <p>Möglichst naturnahe Begrünung ganzer Freiraum</p> <p>Autos unterirdisch</p>	<p>Übergang Grünraum zum Siedlungsgebiet gut gestalten</p> <p>Autobahn trennt Dorfbereiche /weiter zu stark</p> <p>WC- und Rastgelegenheit (Feuerstelle)</p> <p>Velo- und Fussgängerweg sind gut ausgebaut</p>	<p>Bei Neubauten öffentlich durchlässige Zonen /Wege</p> <p>Neubauten Gebäude interessant gruppieren Freiraum/ Wohnen (Grünflächen)</p> <p>Mehr Architekturqualität „Akzentuierung“</p>	<p>Funktional und gestalterische Verbindung Siedlungsgebiet zum See</p> <p>Eingangstor zum Seegebiet (Touristen)</p>

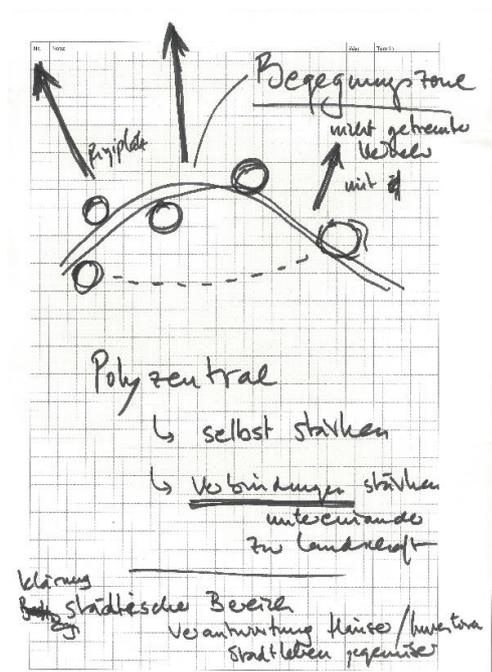
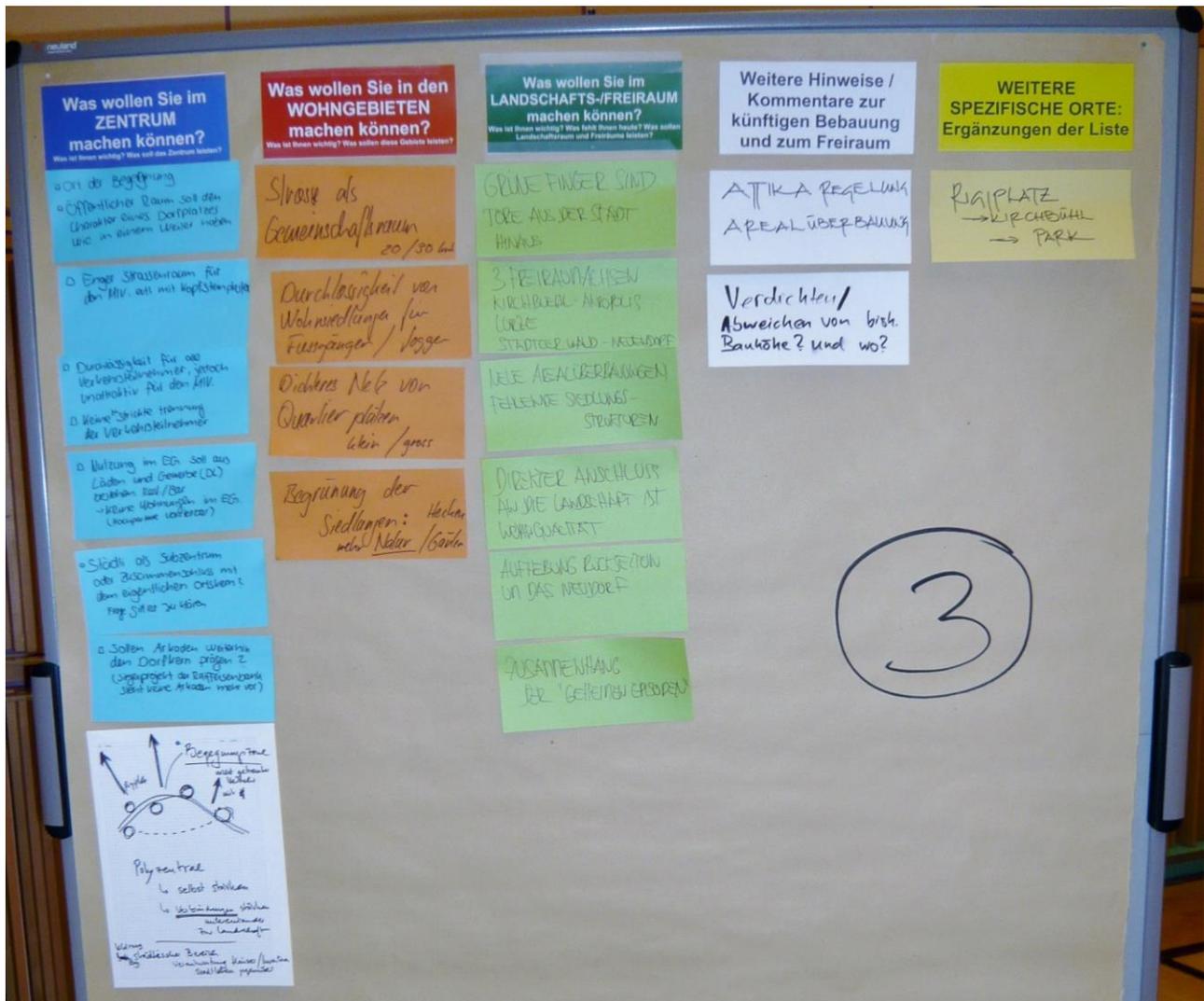
Ergebnisse der Tischgruppe 2 (Foto)



Ergebnisse der Tischgruppe 2 (abgetippt)

Was wollen Sie im Zentrum machen können?	Was wollen Sie in den Wohngebieten machen können?	Was wollen Sie im Landschafts-/ Freiraum machen können?	Weitere Hinweise/ Kommentare zur künftigen Bebauung und zum Freiraum	Weitere spezifische Orte: Ergänzung der Liste
<p>Funktionierender zentraler Treffpunkt</p> <p>Verschiedene Zentren vernetzen</p> <p>Neudorf Kirchbühl: Beleben</p>	<p>Charakter der Quartiere festlegen</p> <p>Pflegen der unterschiedlichen Nutzungen öff + priv. Räume</p>	<p>Erhalten der Freiräume</p> <p>Erholung /Ruhe</p> <p>Nahe Freiräume</p> <p>Qualitativ verdichten um Freiraum zu schützen</p>	<p>Leitbild Anwenden</p> <p>Kulturelle Vielseitigkeit im Hirsgarten</p>	<p>Alpenblick</p> <p>Städtler Allmend</p> <p>Landschaft schützen vor Kiesabbau</p> <p>Kreuzsstrasse</p> <p>Hubletzen Landschaftsraum schützen</p>

Ergebnisse der Tischgruppe 3 (Foto)



Ergebnisse der Tischgruppe 3 (abgetippt)

Was wollen Sie im Zentrum machen können?	Was wollen Sie in den Wohngebieten machen können?	Was wollen Sie im Landschafts-/Freiraum machen können?	Weitere Hinweise/ Kommentare zur künftigen Bebauung und zum Freiraum	Weitere spezifische Orte: Ergänzung der Liste
<p>Ort der Begegnung</p> <p>Öffentlicher Raum soll den Charakter eines Dorfplatzes wie in einem Weiler haben</p> <p>Enger Strassenraum für den MIV evt. mit Kopfsteinpflaster</p> <p>Durchlässigkeit für alle Verkehrsteilnehmer, jedoch unattraktiv für den MIV</p> <p>Keine zu stricte Trennung der Verkehrsteilnehmer</p> <p>Nutzung im EG soll aus Läden und Gewerbe (DL) bestehen Rest./Bar→ keine Wohnungen im EG (Hochparterre vorstellbar)</p> <p>Städtli als Subzentrum oder Zusammenschluss mit dem eigentlichen Ortskern? Frage gilt es zu klären</p> <p>Sollen Arkaden weiterhin den Dorfkern prägen? (Siegerprojekt der Raiffeisenbank sieht keine Arkaden mehr vor)</p>	<p>Strasse als Gemeinschaftsraum 20/30 kmh</p> <p>Durchlässigkeit von Wohnsiedlungen für Fussgänger/ Jogger</p> <p>Dichtes Netz von Quartierplätzen klein/gross</p> <p>Begrünung der Siedlung: mehr <u>Natur</u>/Hecken/Gärten</p>	<p>Grüne Finger sind Türen aus der Stadt hinaus</p> <p>3 Freiraumachsen Kirchbüehl – Akropolis – Lorze, Städlerwald und Neudorf</p> <p>Neue Arealüberbauung fehlende Siedlungsstrukturen</p> <p>Direkter Anschluss an die Landschaft ist Wohnqualität</p> <p>Aufhebung Rückseiten um das Neudorf</p> <p>Zusammenhang der „Geheimen Episoden“</p>	<p>Attika Regelung Arealüberbauung</p> <p>Verdichten/ Abweichen von bish. Bauhöhe? Und wo?</p>	<p>Rigiplatz → Kirchbüehl → Park</p>

Ergebnisse der Tischgruppe 4 (Foto)



Ergebnisse der Tischgruppe 4 (abgetippt)

Was wollen Sie im Zentrum machen können?	Was wollen Sie in den Wohngebieten machen können?	Was wollen Sie im Landschafts-/ Freiraum machen können?	Weitere Hinweise/ Kommentare zur künftigen Bebauung und zum Freiraum	Weitere spezifische Orte: Ergänzung der Liste
<p>Flanieren Verweilen</p> <p>Begegnung</p> <p>Einkaufen/ Markt</p> <p>Veranstaltungen</p> <p>(Boulevard)-Gastronomie</p> <p>Spielen</p> <p>MASSNAHMEN </p> <p>Wasser Licht</p> <p>Farben Stadtgrün Gärten</p> <p>Keine Abschottung</p> <p>Unterirdische Entsorgungsstationen</p> <p>Strassentheater Kino/ Kultur Ausstellungen</p> <p>Ladenstrasse öffnen!</p> <p>Tolerante Gesetzgebung bezgl. Ruhe</p>	<p>Quartierplätze</p> <p>Ruhe, aber Durchmisch mit Kleingewerbe</p> <p>Privatheit und öffentliche Plätze wo man sich trifft.</p> <p><u>Ruhe</u> aber trotzdem nahe zum Zentrum, zur Aktivzone</p> <p>Vielfalt an Wohnangeboten. Quartier für verschiedene Bedürfnisse + Ansprüche</p>	<p>Wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erholungsfaktor/Ruhe - Freizeit, Sport (eher lauter) <p>Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standort sichern - Erweiterung (Wachstum) <p>Fehlend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Toleranz, Zeitbeschränkung - Info, Beschilderung, Ortsbezug 	<p>Marktstrasse „Luino“ zw. Neudorf und Dorfplatz</p> <p>Bestehendes erhalten mit Neuem ergänzen</p> <p>Körnung, Massstab beachten. Nicht zu grosse Sprünge</p>	<p>Stadtzentrum Marktplatz</p> <p>Quartiertreffpunkte</p> <p>Ausfallstrassen: Strassenräume gestalten</p>

Ergebnisse der Tischgruppe 5 (Foto)



Ergebnisse der Tischgruppe 5 (abgetippt)

Was wollen Sie im Zentrum machen können?	Was wollen Sie in den Wohngebieten machen können?	Was wollen Sie im Landschafts-/ Freiraum machen können?	Weitere Hinweise/ Kommentare zur künftigen Bebauung und zum Freiraum	Weitere spezifische Orte: Ergänzung der Liste
<p>Verbindung der „Perlen“ im Zentrum per Fuss/ Velo sichtbar und „erlebbar“ machen!</p> <p>Rigiplatz einbinden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsplätze schaffen!! - Dazu attraktive Bedingungen schaffen! <p>Kaffee am Sonntag</p> <p><u>Mehr Angebote</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Konsum - Kultur <p>Flexible Treffpunkte für spontanes Zusammensein</p> <p>Im Zentrum arbeiten + wohnen</p> <p>Ausbildung Schul-Raum</p>	<p>Öffentlicher Raum im Wohngebiet</p> <p>Leben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlaf - Krippen (zahlbar) - Gemeinschaft - Freizeit <p>Wohnen:</p> <p>Zugang zu Spielplatz/Gemeinschaftsraum</p>	<p>Verbindung zu Fuss aus dem Siedlungsraum</p> <p>Landschaft <u>nicht überinstrumentalisieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Natürlicher belassen - Natur „natürlich“ Nutzen lassen <p>Autobahn durchlässiger (wesentliche Verbindung)</p> <p>Bäuerliches Kulturland erlebbar lassen</p>	<p>Freiraum lassen für künftige ÖV-Verbindung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mittel /langfristig <p>Papieri-Bahntrasse frei halten für zukünftige Öv zb. Tram</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung Hirsgarten - Entwicklung Hagendorn u. Rumentikon - Stao Kantonsschule - Erhalten Kloster Heiligkreuz im Ensemble <p>Sinnvolle Nutzung leer stehender Gebäude in Weilern</p> <p>Einzonungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fokussierter mit Gesamtkonzept

Tischgruppe 6 gab es nicht.

Ergebnisse der Tischgruppe 7 (Foto)



Ergebnisse der Tischgruppe 7 (abgetippt)

Was wollen Sie im Zentrum machen können?	Was wollen Sie in den Wohngebieten machen können?	Was wollen Sie im Landschafts-/ Freiraum machen können?	Weitere Hinweise/ Kommentare zur künftigen Bebauung und zum Freiraum	Weitere spezifische Orte: Ergänzung der Liste
<p>Durchlässigkeit</p> <p>Identität</p> <p>Wohnen + Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkaufen - Leute Treffen - Flanieren in der Stadt - Kultur/ Bibliothek, Kino - Ausgangsmöglichkeiten <p>Bauliche Identität</p>	<p>Durchlässigkeit</p> <p>Identität</p> <p>Gemeinde <u>muss</u> Quarterbedürfnisse hören u. unterstützen</p> <p>Quartiere sollen in der Identität gestützt werden</p> <p>„Quartierortsschutz“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dachform - Ausnutzung / Volumen - Grünflächen - Wege <p>Sich selber Organisieren (Verkehr, Nutzung, Fest, Spielplatz)</p> <p>Quartier ohne Verkehr</p> <p>Tempo 20</p> <p>Durchlässigkeit, Wegrecht</p> <p>Soll Treffpunkt sein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziales Leben - Öffentlicher Raum - Treffpunkt <p>Durch Wettbewerb kann 1 Quartier Einsitz haben im GR</p>	<p>Durchlässigkeit</p> <p>Identität</p> <p>Durchgehendes Fuss- + Velonetz</p> <p>Unverbaute Landschaft</p> <p>Durchgängigkeit</p> <p>Koordination der /aller Nutzungsbedürfnisse</p> <p>Biodiversität</p> <p>Mehr Verweilorte (mit Aussicht)</p> <p>Mehr Sitzbänke in der Landschaft</p>	<p>Aktivierung der Schulhausplätze als öffent. Orte</p> <p>Wachstumszeile (Infrastruktur)</p>	<p>Lorzenweg</p> <p>Umgebungsgestaltung Neudorf + Bhf.</p> <p>Erhaltung Naturschutzgebiete und Wald</p> <p>Erweiterungsbau Baumgarter</p>

Ergebnisse der Tischgruppe 8 (Foto)



Ergebnisse der Tischgruppe 8 (abgetippt)

Was wollen Sie im Zentrum machen können?	Was wollen Sie in den Wohngebieten machen können?	Was wollen Sie im Landschafts-/ Freiraum machen können?	Weitere Hinweise/ Kommentare zur künftigen Bebauung und zum Freiraum	Weitere spezifische Orte: Ergänzung der Liste
<p>Aufenthaltsqualität verbessern</p> <p>Begegnungszone für alle</p> <p>Einkaufsmöglichkeiten (Vielfalt)</p> <p>Erhalt von gewachsenen Strukturen am Kirchenplatz</p> <p>Was fehlt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchgrünung - Autofreie Plätze <p>Attraktive Fussgängerverbindungen zu den Parkanlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhte Sicherheit - Keine Verslumung der Umgebung - Ruhe und saubere Umgebung - Fahrzeug unterirdisch einstellen <p>Freiräumen Beachtung schenken, nicht weiter einschränken</p> <p>Alte Gebäude energieeffizient und optimiert sanieren, dem heutigen Standard entsprechend mit Möglichkeit der Bauvolumenerhöhung</p> <p>Gute Durchmischung</p>	<p>Ausspannen</p> <p>Gute Erreichbarkeit</p> <p>Sport</p> <p>Verzahnung Freiraum Zentrum erhalten</p> <p>Nicht nur grosse öff. Räume, sondern auch Zwischenräume in Wohnzonen attraktiv für Nutzung machen</p> <p>Verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für verschieden Anspruchsgruppen (jung, alt, Kultur, Sport, Ruhe)</p> <p>Toleranz bei Emissionen</p> <p>Mehr Spielstrassen für Kinder in Quartieren.</p> <p>Mehr Gartenbeizen, Konsumangebote an öff. Plätzen (Glace im Hirsgarten, o.ä.)</p> <p>Begehbarkeit Lorze</p>		<p>Lorzenbereich auch natürlich ausbilden/ belassen</p> <p>Aussengestaltung Neudorf verbessern</p> <p>Aussenweiler erhalten</p>

Präsentation der Ergebnisse

Pro Tischgruppe präsentierte eine Person die drei wichtigsten Aussagen im Plenum.

7. Nächste Schritte und Abschluss

Michael Emmenegger, dankte den Teilnehmenden und dem Bearbeitungsteam für den gelungenen Einstieg in die Arbeit des städtebaulichen und architektonischen Leitbilds. Vom Anlass wird ein Protokoll und Synthesebericht erstellt. Dieser dient dem Bearbeitungsteam zur Weiterarbeit.

Charles Meyer schliesst den Abend um 22.00 Uhr mit Dank von Gemeindeseite ab. Er erinnert nochmals an die nächste Workshop-Veranstaltung vom 26. Juni 2014, ebenfalls im Lorzensaal. Dann wird der Entwurf des Leitbildes kommentiert. Alle interessierten Chamer und Chamerinnen sind herzlich dazu eingeladen.

8. Liste der Teilnehmenden

Name	Vorname	Name	Vorname
Albers	Martin	Meier	Joe
Amgwerd	Marc	Meyer	Doris Carmen
Ammann	Priska	Meyer	Charles
Baggenstos	Thomas	Plüss	Christian
Bär	Thomas	Portmann	Beat
Baumann	Markus	Rainer	Suter
Beck	Stefan	Roth	Sylvia
Beyeler	Fabian	Rüttimann	Daniel
Birrer	Walter	Scharnofske	Mirjan
Bösch	Hermann	Schiavo	Elso
Bueckers	Dominik	Schiess	Böbbi
Bühler	Olivia	Schilter	Beat
Camenzind	Alois	Schmid	Ruedi
Ehrbar	Walter	Schmid	Marie Therese
Erni	Kurt	Schmid	Beat
Freimann	Fabian	Schwarze	Martin
Gander	Thomas	Seeburger	Christoph A.
Grüter	Arno	Sieber	Hugo
Hauser	Thomas	Staub	Erich
Helfenstein	Georges	Thomas	Baggenstos
Hunkeler	Bianca	Villiger	Hans Jörg
Imfeld	Sylvia	Werder	Charly
Ineichen	Rolf	Werder	Bruno
Iselin	Daniel	Werder	Gerold
Johner	Jürg	Wipfli	Ralf
Kaiser	Regula		
Kaufmann	Benedikt		
Koch	Felix		
Krieg	Christoph A.		
Mathis	Simon		

Für das Protokoll: Mia Nold und Michael Emmenegger, 13. Mai 14